

Rundbrief der Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.

Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V. • Kapuzinerstraße 31 • 80337 München • Telefon und Fax: 089 / 53 40 26 • info@Krebs-bei-Kindern.de • Internet www.Krebs-bei-Kindern.de

Liebe Mitglieder,

Vorstandswechsel, Frühlingsfest, psychosoziales Nachsorgeprojekt, Benefizveranstaltungen, Spendenaktionen und vieles mehr... Ein ereignisreiches Jahr, das zuweilen keine Zeit zum Durchatmen ließ, liegt hinter uns. Für ein gemütliches Zurücklehnen lassen aber auch die nächsten Monate keine Zeit. Große Veränderungen stehen bevor, viele Aktivitäten sind geplant.

Umzug

Jahrelang in Planung, ständig diskutiert, verschoben und wieder ins Auge gefasst, ist es Anfang April nun tatsächlich soweit: Die Krebsstation der Kinderpoliklinik Pettenkoferstraße zieht zum 1. April in das Hainersche Kinderspital. Zeitgleich wird Frau Prof. Bender-Götze ihren Ruhestand antreten. Mehr Informationen über diese Veränderung erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres Newsletters.

...und noch ein Umzug

Der Umzug der Kinderpoliklinik hat eine weitere Konsequenz: Die von unserer Elterninitiative verwalteten Wohnungen in der Kapuzinerstraße, die für Eltern der ‚Pettenkofer‘ zur Verfügung stehen, übernimmt ab April die Elterninitiative des Hainerschen Kinderspitals ‚Intern 3‘. Da sich in den Elternwohnungen auch unser Vereinsbüro befindet, steht ein weiterer Umzug an: Spätestens im März hat die Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V. eine neue Adresse, die wir Ihnen selbstverständlich rechtzeitig mitteilen werden.

Nachsorgeprojekt startet

Schließlich beginnt im März auch das psychosoziale Nachsorgeprojekt, das klinikübergreifend von den Münchener Elterninitiativen ‚Intern 3‘, der ‚Stiftung Lichtblicke‘ im Harlacher Krankenhaus und unserer Elterninitiative konzipiert wurde (siehe Beitrag im Sommer-Newsletter). Das Projekt bietet ehemals erkrankten Kindern, deren Angehörigen sowie verwaisten Eltern professionelle Hilfe auf dem Weg zurück in die ‚Normalität‘. Im nächsten Newsletter werden die zuständigen Sozialpädagogen darüber berichten.

Ein Tag für mich

Zeit um durchzuatmen und Energie zu tanken: Die finden Sie am 22. März in den Räumen einer Münchner Atempraxis. Die Elterninitiative lädt Sie ein, einen Tag mit Atem- und Bewegungsübungen zu innerer Ruhe zu finden. Interessenten müssen sich schnell entscheiden, da es nur 12 Plätze gibt. Eine Einladung liegt bei.

Informationstag

Noch für die erste Jahreshälfte planen wir einen Informationstag mit Vorträgen und Workshops zu wichtigen, für Sie ganz sicher interessanten Themen. Wir möchten Sie schon heute auf diese erstmals stattfindende Veranstaltung hinweisen. Einladung folgt.

... noch eine Veränderung

Mit einem weinenden, aber auch einem ganz großen lachenden Auge möchten wir Ulla Baier, langjährige Sozialpädagogin in der ‚Pettenkofer‘, alle guten Wünsche schicken. Frau Baier erwartet im Dezember ein Baby und ging Anfang November in Mutterschaft.

Und ganz am Ende ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder, Förderer und Spender für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2003.

Ihr Vorstand

Spende

Wenn Sie unsere Arbeit und die Kinder unterstützen möchten, finden Sie hier unsere Bankverbindung:

Elterninitiative
Krebskranke Kinder
München e.V.

HypoVereinsbank München

Kontonummer 244 004 0
BLZ: 700 202 70

Wochenendseminar für verwaiste Eltern und Geschwister

vom 04.10. bis 06.10.2002 im Josefsthal

Nachdem mein großer Bruder Sebastian heuer im Frühjahr an Krebs gestorben ist, wurden wir von den Sozialpädagogen der Kinderkrebstation des Schwabinger Kinderkrankenhauses zu diesem Wochenendseminar ins Josefsthal nach Neuhaus/Schliersee eingeladen. Ich konnte mir darunter eigentlich noch gar nichts vorstellen, was da so abläuft.

Also am Freitagnachmittag machten wir uns auf den Weg von München Richtung Schliersee - das Wetter war eigentlich ganz nach unserer Stimmung - Dauerregen und ziemlich kühl. Nachdem wir beim Jugendtagungshaus angekommen waren, haben wir im „Empfangsraum“ schon viele bekannte Gesichter (u.a. Frau Maaß, Frau Stritzl-Goreczko, Dr. Stengl) gesehen. Es waren auch viele Geschwisterkinder dabei.

Gespannt war ich schon auf unser Zimmer. Naja, es hätte schon etwas gemütlicher sein können, aber ich brauchte sowieso nur ein Bett zum Schlafen. Als dann alle angekommen waren, gab es erst mal Abendessen, danach war eine Kennenlernrunde angesagt, wobei sich auch die Referentin des Seminars, Frau Reisch, vorgestellt hat.

Anschließend besuchten wir den „Raum der Stille“, eine kleine Kapelle, in der für jedes verstorbene Kind ein eigener, nett dekoriertes Platz vorgesehen war und man auch ein Bild aufstellen konnte. Für den Rest des Abends waren Spiele und „ratschen“ angesagt.

Der nächste Morgen begann mit einer Morgenmeditation in der Blockhütte. Diese Hütte war auch der Aufenthaltsort für uns Kinder, während die Erwachsenen ihre Gesprächs- und Arbeitsrunden im Haupthaus abhielten. Wir Kinder haben mit Frau Stritzl-Goreczko und Frau Neumann viel gespielt, gebastelt und gemalt. Nach dem Mittagessen machten wir einen



Kinderzirkus beim Verwaiste-Eltern-Wochenende

Spaziergang unter dem Motto „Wir gehen so lange, bis wir Kühe sehen“ und dabei haben wir uns etwas verlaufen, jedoch glücklicherweise wieder zurückgefunden.

Dann kam der Höhepunkt: Tom-Tom der Zauber-Magier-Clown-Artist probte mit uns Kindern für die große Aufführung, die wir am Abend unseren Eltern präsentierten. Wir waren sehr aufgeregt und sehr glücklich, dass alle unsere schwer erarbeiteten Kunststücke bei der Vorführung klappten und die Erwachsenen ganz große „Bauklötze“ staunten.

Am Sonntag war wieder ein gemeinsames Projekt mit den Erwachsenen angesagt. Unter dem Motto „Was würde uns unser verstorbene (Geschwister-)Kind als Geschenk basteln oder malen“. Dabei waren alle sehr kreativ und es sind echte Meisterwerke der Kunst herausgekommen! Nach dem Mittagessen haben sich dann alle im „Raum der Stille“ zu einer kleinen Abschlußgedenkefeier getroffen.

Für mich war es - trotz des traurigen Hintergrundes - ein schönes Wochenende, und ich freue mich schon auf das nächste Treffen.

Andreas Eismann, 10 Jahre

Kinder lesen und schreiben für Kinder

Kindern, die stationär in Münchner Kliniken behandelt werden, durch Geschichten eine Freude machen - dies ist Ziel eines von der Grundschule an der Forstenrieder Allee in München unterstützten Projekts. Kinder der dritten und vierten Klassen schreiben erfundene Geschichten und malen Bilder dazu. Entstanden ist ein wunderschönes Buch, das die renommierte Münchner Kinderbuchillustratorin Babette Klingenberg mit viel Liebe zum Detail illustrierte.

Seit Juli dieses Jahres lesen regelmäßig vier bis fünf kleine Autoren in der Schwabinger Kinderklinik, im Tagesraum oder Krankenbett, und stoßen dabei auf große Begeisterung. Jedes kranke Kind erhält anschließend ein Exemplar des Buches, das am Ende Platz für eine eigene Geschichte bietet. Für das kommende Jahr sind auch Lesungen in anderen Münchner Kinderkliniken geplant.

Ein herzliches Dankeschön an die Projektleiterin Gitta Gritzmann, Dr. Bettina Hees sowie an alle Beteiligten, die sich ehrenamtlich für dieses Projekt engagieren.

Kinder lesen und schreiben für Kinder 19,80 Euro, ISBN 3-934036-92-9



Kinderbuchlesung im Schwabinger Krankenhaus

Veranstaltungskalender

Was?

Elternkreis

am letzten Montag im Monat, nicht im Dezember und August. Für alle, die Interesse haben, die Arbeit der Elterninitiative zu unterstützen.

Mitgliederversammlung / Vorstandswahlen

„Ein Tag für mich - Durchatmen und Kraft tanken“

Mit Atem- und einfachen Bewegungsübungen Ruhe finden

Nachsorgetreffen, Tag für verwaiste Eltern

Die Kinderkrebstation Schwabing lädt ein.

Ausflug für krebskranke Kinder und ihre Geschwister

Informationstag

1. Halbjahr 2003

Wann?

27.01.03 um 19.30 Uhr

24.02.03

31.03.03

26.05.03

30.06.03

28.07.03

Februar oder März

Termin wird bekannt gegeben, Einladung folgt

22. März ganztags,

max. 12 Teilnehmer

Termine werden bekannt gegeben.

Termin wird bekannt gegeben, Einladung folgt

in Planung

Wo?

Walmdachhaus

Theodor-Dombart-Str. 9

U6, Nordfriedhof

Voraussichtlich ab März

im neuen Büro (Adresse

wird bekannt gegeben)

Paritätischer Wohlfahrts-

verband, Düsseldorfer

Str. 22, 80804 München

Atempraxis

Elisabeth Bergauer,

Schraudolphstr. 16,

80799 München

Ein großes Dankeschön an alle unsere Spender!

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir an dieser Stelle nur ein paar wenige beispielhafte Aktionen vorstellen können. Unser Dank gilt jedoch gleichermaßen allen großen und kleinen Spendern.



Soziales Engagement gehört zur Philosophie -

die State Street Bank spendet 7000 Dollar

Auch in diesem Jahr bedachte der US-Finanzdienstleister die Elterninitiative mit einer großzügigen Spende. Er unterstützt damit die Finanzierung einer neu geschaffenen Sozialpädagogengestelle für die Kinderkrebstation des Schwabinger Krankenhauses und ermöglicht so den notwendigen Ausbau der psychosozialen Betreuung.

State Street sieht es als seine soziale Verantwortung, jährlich einen festen Teil seiner Ressourcen in Bildungs-, Jugend- und Gesundheitsprojekte zu investieren.

Bild links: Thomas Bergenroth, Generalbevollmächtigter der Bank, übergibt den Scheck an Angelika Andrae, Vorstand Elterninitiative, und Martin Gerisch, Sozialpädagoge der Kinderkrebstation Schwabing. Ganz links: Antje de Schlichting, verantwortlich in der Philanthropy-Gruppe

Lions-Club Aschheim

Der Lions-Club unterstützt die Kinderkrebstation Schwabing mit 10.000 Euro

Nach einem Besuch der Kinderkrebstation des Schwabinger Krankenhauses entschied sich der Lions-Club Aschheim spontan, der Elterninitiative Krebskranke Kinder 10.000 Euro zukommen zu lassen.

Mit dieser hohen Spende sollen dringend benötigte Einrichtungen für die Station angeschafft werden.

Bild rechts:
Der Präsident des Lions-Clubs Herzog Tassilo III, Peter Aicher, überreicht den Scheck an den Leiter der Kinderklinik, PD Dr. Jochen Peters



Eine Schulklasse auf den Spuren großer Maler

187 Euro für krebserkrankte Kinder

Inspiziert von großen Vorbildern, wie Kandinsky, Monet und Picasso, fertigten die Schüler der Klasse 2a der Grundschule Oberau Kunstkarten an und verkauften sie auf dem jährlichen Schulfest. Die kleinen Kunstwerke begeisterten alle Besucher und am Ende des Tages hatte man eine stattliche Summe von 187,50 Euro in der Klassenkasse.

Die Kinder entschieden sich im Gespräch mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Aull, mit dem Erlös krebserkrankten Kindern zu helfen. „Uns geht es gut, wir brauchen gar kein Eis,...mit dem Geld kann man so vielen kranken Kindern eine Freude machen,...man kann ganz viele Spielsachen kaufen, dann geht es ihnen gleich viel besser“, so die persönlichen Meinungen der Kinder.

Sparda Bank München

Die Bank spendet 2.500 Euro für die Kinderkrebstation der Pettenkofer Klinik



Gunter Grzega, Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank München, übergibt den großzügigen Spendenscheck an die Elterninitiative

Gunter Grzega, Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank München, hörte von der Krebserkrankung der kleinen Tochter eines Mitarbeiters und entschloss sich zu helfen.

Er besichtigte die Krebsstation der Pettenkofer Klinik und überreichte persönlich einen Scheck über 2.500 Euro an die Vorstandsmitglieder der Elterninitiative.

Mit dieser Spende werden wichtige Anschaffungen für die Station getätigt.

Herbstausstellung, CD-Verkauf und Modenschau

Die Initiativen einer betroffenen Mutter erzielen 7.450 Euro

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr startete Elke Maier aus Wald/Alz auch heuer wieder eine große Herbstaktion gemeinsam mit ihrer Schwester Gerlinde Hörl.

Durch den Verkauf von Allerheiligengestecken und herbstlichen Dekorationen sowie durch eine große Tombola, die von der örtlichen Geschäftswelt bestückt wurde, kamen 6000 Euro in den Spendentopf.

Weitere Erlöse bescherte eine CD-Produktion besonderer Art: Gemeinsam mit dem Pastoralreferenten haben die Kinder des St. Erasmus-Kindergarten in Wald eine CD mit zehn bayerischen Liedern aufgenommen.

Hilfe über den Laufsteg brachte eine professionell organisierte Modenschau, die Elke Maier gemeinsam mit Manuela Franz initiierte. Die ansässigen Geschäfte beteiligten sich gerne. Große und kleine Models zeigten aktuelle Trends, das Publikum hatte seinen Spass, und am Ende waren 1250 Euro in der Kasse.

Buchtipps:

Gudrun Mebs: Sonntagskind

Verlag Sauerländer (Deutscher Kinderbuchpreis), 13,80 Euro
'Sonntagskind' erzählt die Geschichte eines Heimkindes, das nichts über seine Herkunft weiß, nur dass es an einem Sonntag geboren wurde. Der große Wunsch geht in Erfüllung: Es bekommt Pateneltern, und das Leben verändert sich.... Eine wundervolle Geschichte nicht nur für Kinder.

Marlo Morgan: Traumfänger

Goldmann Verlag, 8,00 Euro

Die Geschichte einer Frau, die mit den Aborigines wanderte und die Geheimnisse und Weisheiten eines sehr alten Stammes erfuhr. Es geht dabei um Dinge, die wir in unserer modernen Gesellschaft lernen müssen: wieder eine Beziehung zur Natur herzustellen, zu vertrauen und an unser inneres Wissen zu glauben....

Ein sommerliches Weihnachtsmärchen oder ein weihnachtliches Sommermärchen:

Die Geschichte vom Elfchen

entstanden während des Wochenendes für verwaiste Eltern im Josefsthäl 2002

An einem wunderschönen, sonnigen, warmen Sommertag machte sich das Elfchen auf den Weg zu dem silberklaren Bach einige Meter hinter ihrem Elternhaus. Es ging dorthin, obwohl es verboten war, alleine an den Bach zu gehen.

Aber das Elfchen hatte große Sehnsucht danach, an dem plätschernden Bach zu spielen. Es war lange nicht mehr draußen gewesen, weil es eine Infektion auskurieren mußte. Langsam näherte es sich dem Bach und hörte schon das leise Gurgeln des Wassers. Es sah sich um, aber weder seine Eltern, noch seine Schwestern oder gar Freunde waren in der Nähe, um es zu begleiten. Die Sonne strahlte, der Himmel zeigte sein reinstes Azur und die Vögel in den Bäumen sangen mit ihren trällernden Melodien um die Wette.

Niemand hätte denken können, daß an diesem Tag etwas Tragisches passieren könnte. Elfchen sah schon das glitzern- de Band durch die Büsche am Ufer blitzen und freute sich darauf, die kleinen Fische bei ihrem Tanz im Wasser zu beobachten. Vorsichtig ging es durch die Wohnstube vieler kleiner Käfer und Insekten. Zarte Glockenblumen wurden von fleißigen Bienen besucht. In der Luft lag ein Flirren und Summen. Der wunderbare sommerliche Blütenduft schlich sich in das Näschen des Elfchens. Ganz langsam und vorsichtig setzte sich das Elfchen ans Ufer und hörte dem Bach zu, wie er seine Geschichte über den langen Weg, den er schon zurück gelegt hat, erzählte. Glasklar floss der Bach über große, kleine, weiße oder bunte Kieselsteine. Kleine Wirbel bildeten sich an den Stellen, wo bunte Fische versuchten gegen die Strömung zu schwimmen. Libellen turnten halsbrecherisch über dem Wasserspiegel und das Elfchen versuchte die gelben und roten Blätter, die sich wie kleine Boote auf dem Wasser bewegten, zu fangen. Es achtete stets darauf, nicht zu nahe an die Öffnungen im Uferbereich, knapp über dem Wasserspiegel, zu kommen. Dort, von herabhängenden Zweigen der Trauerweiden versteckt, war das Tor zur Behausung der furchterregenden Gnome. Niemals durfte es in die Nähe dieser häßli-

chen Wesen gelangen. Inzwischen suchten die Eltern und Geschwister das Elfchen. Voll Sorge riefen sie nach ihm. Selbstvergessen und glücklich hörte das Elfchen nicht die lauter werdenden Rufe seiner Eltern und Geschwister.

Plötzlich, Elfchen wollte gerade einen bunten Schmetterling auf seine Hand setzen lassen, rutschte es ins Wasser. War das kalt! Es versuchte, sich aus den Klauen einer zähen und glitschigen Wurzel zu befreien. Aber das Elfchen schaffte es nicht. Sein Fuß tat weh, die Kleider zerrissen und ihm wurde immer kälter. Es rief, weinte, kämpfte gegen seine Angst. Von der Unruhe und dem Lärm angelockt, stand plötzlich ein Gnom vor ihm. Dann noch einer und noch einer. Sie packten das zarte Elfchen, wo sie es nur erwischen konnten. Sie zwickten und zerrten an ihm. Sie taten ihm so weh und sie ließen es nicht aus ihren gräßlichen, behaarten Händen. Die Gnome tanzten regelrecht um das verängstigte Elfchen und zogen an den Armen, bis sich mit einem Ruck die Wurzelumklammerung löste. Mit einem häßlichen Grinsen über den gelben Zähnen in den bärtigen Gesichtern zogen die Gnome das Elfchen zu der dunklen Erdenöffnung am Ufer.

Zurück blieben die Eltern, die nach dem Elfchen riefen und die Geschwister, die am Ufer weinend und verzweifelt hin und her rannten. Jedoch keiner konnte dem Elfchen helfen. Mama-Elfchen war völlig verzweifelt und wollte ihrem Kind in den Bach folgen. Mit aller Kraft hielten die anderen Elfen sie von diesem Schritt zurück. Sie wußten alle, wenn sie in den Bach gingen, würden die Gnome auch sie in das Erdloch zerren.

Das kleine Elfchen konnte sich nicht mehr wehren und starrte nur noch mit tränenden Augen auf seine winkende und traurige Familie. Sie werden sich auf der Erde nie wieder sehen. Nur kurze Zeit später verhängte die Trauerweide wieder den fürchterlichen Rachen der Höhle. Das geraubte Elfchen jedoch war vor Schmerzen, Angst und Traurigkeit wie gelähmt. Es nahm die bösen Gnome und die rabenschwarze Höhle in ihrer endlosen Stille kaum noch wahr.

Dann sah es plötzlich ganz weit weg ein kleines helles Licht und leise Hoffnung breitete sich in dem Herz der kleinen Elfe aus.

von Evelyn Ziegler

Ganz kurz:

Warnung vor SOS International!

Kriminelle Glaubenssekte

Das Prinzip ist immer gleich, der Name kann sich ändern: Sie erhalten einen handgeschriebenen Bittbrief einer bedürftigen Familie mit schwerkranken Kind aus der Ukraine, ein Informationsblatt und ein Spendenüberweisungsformular. Das Schicksal dieser Menschen berührt und entspricht tatsächlich der Wahrheit.

Nur - dahinter steckt eine kriminelle Sekte, die diese Familien schamlos benutzt und die Spendengelder in dunkle Kanäle verschwinden lässt. Da es sich um eine internationale, geschickt arbeitende Organisation handelt, geben Sie diese Information bitte weiter.

Informationstag

• Im nächsten Halbjahr planen wir einen Informationstag mit Vorträgen und Workshops zu wichtigen Themen, wie Geschwisterproblematik, Schulschwierigkeiten, medizinische Forschung, Aspekte der Homöopathie u.a. Einladung folgt.

Kinderkalender

• Kennen Sie den Kinderkalender unseres Dachverbandes - mit wundervoll gemalten Bildern krebserkrankter Kinder? Für 5 Euro können Sie ihn unter www.Kinderkrebsstiftung.de bestellen. 1,80 Euro davon gehen an die Kinderkrebshilfe.